

**Niederschrift über die Sitzung des
Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses
am 4. Juli 2016**

im Sitzungssaal des Landratsamts in Waiblingen

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende:	Landrat Dr. Sigel	
Mitglieder des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses	Kreisräte/innen	
	Sczuka, Breiter, Holzwarth, Dr. Ketterer, Kölz, Mößner (bis 17:45 Uhr), Wersch	(CDU)
	Kaufmann, Klopfer, Möhrle	(SPD)
	Hesky, Friedrich, Häuser (bis 17:45 Uhr), Jasper	(Freie Wähler)
	Brodersen, Besa, Wägner	(GRÜNE)
	Haußmann, Lenk, Meißner	(FDP-FW)
	Throm	(AfD)
	Kober	(LINKE/ÖDP)
Die stv. Ausschussmitglieder:	Kelemen	(SPD)
Entschuldigte Ausschussmitglie- der:	Hestler	(SPD)
Ferner:	Kreiskämmerer Geißler	
	Regierungsdirektor Dr. Zaar	(Top 1 u. 2)
	Sozialdezernentin Bittinger	
	Herr Dr. Vogt, Leiter des Amtes für Schulen, Bildung und Kultur	
	Wirtschaftsförderer Beier	(Top 2 u. 4)
	Integrationsbeauftragte Reimling	(Top 2)
	Herr Rogg, Wirtschaftsförderung Region Stuttgart	(Top 4)
	Weitere Mitarbeiter	
Der Schriftführer:	Kreisoberamtsrat Hasert	

Beginn der öffentlichen Sitzung: 14:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:10 Uhr

Beginn der nichtöffentlichen Sitzung: 16:10 Uhr

Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 18:05 Uhr

§ 2

Integrationsarbeit des Landkreises

Drucksache 2016-57-VSKA04.07.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Frau Reimling, Integrationsbeauftragte des Landkreises, erläutert die Drucksache 2016-57 anhand einer Präsentation, die dem Original der Niederschrift beigelegt ist.

Landrat Dr. Sigel betont, dass es darum gehe, das Thema zu strukturieren und Transparenz zu schaffen, da Integration unterschiedlich verstanden werde. Frau Reimling werde eng mit den Städten und Gemeinden zusammenarbeiten. Für zusätzliche Sprachkurse wolle der Kreis in 2016 noch rd. 40.000 Euro ausgeben. Die anderen Landkreise in der Region würden sich ebenfalls an dieser freiwilligen Leistung beteiligen. Grundsätzlich werde aber vom Land erwartet, dass lösungsorientiert und leistungsgerecht abgerechnet werde.

Kreisrat Lenk dankt Frau Reimling für die klare Darstellung. Da es viele Akteure gebe, die zum Teil auch parallel unterwegs seien, sei es gut, dass die Stelle für die Koordinierung eingerichtet wurde. Die zusätzlichen Sprachkurse seien sinnvoll. Ärgerlich sei, dass die Kreise und Kommunen die Integration umsetzen sollen und dabei das Konnexitätsprinzip missachtet werde. Hier müsse man noch stärker bei den Spitzenverbänden und den Abgeordneten vorstellig werden.

Kreisrat Hesky bedankt sich ebenfalls für den Bericht. Er bittet darauf zu achten, dass aufgrund der bisherigen vielfältigen Aktivitäten, bei der Arbeit zwischen Kreis und Kommunen mit „Fingerspitzengefühl“ vorgegangen werde. Auch die Fraktion der Freien Wähler befürworte die Sprachkurse.

Kreisrat Sczuka signalisiert für die CDU Fraktion grundsätzliche Zustimmung zu den zusätzlichen Sprachkursen. Allerdings befinde man sich auch in einer Grauzone, da der betreffende Personenkreis eventuell nicht lange bleibe. Infolge dessen sollten die Kurse nicht per „Gießkannenprinzip“ besetzt werden. Auch wenn Sprache der Schlüssel zur Integration sei, müsse daher kritisch begleitet werden, welchen Personenkreis man unterstütze.

Landrat Dr. Sigel verweist darauf, dass im Koalitionsvertrag auch ein Landesintegrationsgesetz vorgesehen sei und darin auch eine Kostenregelung für Sprachkurse aufgenommen werden könnte.

Kreisrätin Brodersen dankt Frau Reimling für den Bericht. Sie ist der ebenfalls der Meinung, dass man die Möglichkeit der zusätzlichen Sprachkurse wahrnehmen müsse. Allerdings solle man sich die Klientel genau anschauen, da es hier um keine Freizeitbeschäftigung gehe, sondern um die Vorbereitung auf eine Ausbildung beziehungsweise einen Beruf. Sie regt zu prüfen, ob eine Bezuschussung durch die Unternehmen möglich sei.

Kreisrat Kaufmann äußert die Zustimmung der SPD-Fraktion, da das Erlernen der Sprache ein wichtiger Bestandteil für die Integration sei. Im Übrigen schließe er sich seinen Vorredner an.

Kreisrat Throm erklärt, Sprache sei zwar ein Schlüssel zur Integration, wenn aber alles gemacht werde was wünschenswert wäre, werde das Konnexitätsprinzip in Frage gestellt. Daher solle man sich dagegen stellen, um das Land in Zugzwang zu bringen.

Kreisrat Häuser spricht sich ebenfalls dafür aus, den Bund und das Land in die Pflicht zu nehmen.

Auf Anregung von Kreisrat Friedrich sagt Landrat Dr. Sigel zu, dass das „Prinzip fördern und fordern“ angestrebt werden soll.

Der Ausschuss beschließt den modifizierten Beschlussvorschlag bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

1. Die Verwaltung wird mit der Entwicklung eines Integrationsplans beauftragt.
2. Der Bericht wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Fördermittel für Sprachkurse nach der VwV „Deutsch für Flüchtlinge“ bis max. 179.518,03 Euro zu beantragen und Kurse in enger Abstimmung mit den Kommunen zu ermöglichen.. Die Verwaltung wird versuchen, den Eigenteil des Rems-Murr-Kreises für 2016 in Höhe von 40.000 Euro im Rahmen des Gesamthaushalts zu erbringen und im Haushalt 2017 die erforderlichen Finanzmittel veranschlagen

Auszüge:

- 1 Stabsstelle Wirtschaftsförderung
- 1 Dezernat 1
- 1 Dezernat 2
- 1 Amt für besondere Hilfen und Flüchtlinge

§ 3

Einrichtung einer 2jährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachler/innen an der Maria-Merian-Schule in Waiblingen

Drucksache 2016-58-VSKA04.07.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und erläutert diese zusammenfassend.

Nach kurzer weiterer Beratung beschließt der Ausschuss einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Einrichtung einer zweijährigen Berufsfachschule für Altenpflegehilfe für Nichtmuttersprachlerinnen und Nichtmuttersprachler an der Maria-Merian-Schule in Waiblingen wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Dezernat 5

1 Amt für Schulen, Bildung und Kultur

1 Stabsstelle Wirtschaftsförderung

§ 4

Vergabe der PC-Lieferung für das Berufliche Schulzentrum Backnang

Drucksache 2016-59-VSKA04.07.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Ohne weitere Beratung beschließt der Ausschuss einstimmig:

Der Vergabe der Lieferung von 260 PC für das Berufliche Schulzentrum in Backnang an die Fa. indasys, Stuttgart, zum Angebotspreis von 193.495,19 Euro wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Dezernat 5

1 Amt für Schulen, Bildung und Kultur

§ 5

Namensgebung für die Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung in Winnenden Drucksache 2016-60-VSKA04.07.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und erläutert diese zusammenfassend.

Der Ausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Die bisherige Schule für Kranke in längerer Krankenhausbehandlung des Rems-Murr-Kreises erhält ab dem kommenden Schuljahr den Eigennamen „Klinikschule Rems-Murr in Winnenden“. Als Untertitel werden bei Bedarf der Standort und / oder die offizielle Schulartbezeichnung geführt.

Auszüge:

1 Dezernat 5

1 Amt für Schulen, Bildung und Kultur

1 Rems-Murr-Kliniken

§ 6

Ausscheiden von Kreisrat Ernst Dreiseitel und Nachrücken von Herrn Ulrich Bußler sowie Änderungen in der Besetzung der Beschließenden Ausschüsse sowie im Aufsichtsrat der Rems-Murr-Kliniken gGmbH und der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
Drucksache 2016-61-VSKA04.07.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Beschlussempfehlung an den Kreistag:

1. Es wird festgestellt, dass die Voraussetzungen für das Ausscheiden von Kreisrat Ernst Dreiseitel gem. § 12 Landkreisordnung vorliegen.
2. Es wird festgestellt, dass Herr Marco Wagner ausgeschlossen ist um nachzurücken, da er sein Amt bei der AfD niedergelegt hat und er aus beruflichen Gründen nicht die gebotene Sorgfalt für die Ausübung des Amtes aufbringen kann. Hierbei liegt ein Hinderungsgrund nach § 12 Landkreisordnung vor. Herr Wagner hat somit einen wichtigen Grund für die Ablehnung des Kreistagsmandats.
3. Es wird festgestellt, dass dem Nachrücken von Herrn Ulrich Bußler keine Hinderungsgründe nach § 24 Landkreisordnung entgegenstehen.
4. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss wird entsprechend der dargestellten Änderung neu gebildet.
5. Der Landrat als Vertreter des Landkreises wird angewiesen in den Gesellschafterversammlungen Herrn Ulrich Bußler
 - als ordentliches Mitglied des Aufsichtsrates der Rems-Murr-Kliniken gGmbH,
 - als stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates der Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH zu bestellen.

Auszüge:

1 Kreistagsgeschäftsstelle

§ 7

Spendenbericht

Drucksache 2016-62-VSKA04.07.

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss beschließt einstimmig:

Der Annahme der in der Anlage zu Drucksache 2016-62-VSKA04.07. aufgeführten Spenden und Zuwendungen wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Amt für Finanzen

§ 8

Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ erfolgten keine Wortmeldungen.

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

gez.

gez.

Dr. Richard Sigel

Thomas Hasert